

## **Soziale Innovation zum Schicksal von Flüchtlingsjugendlichen**

Sonntag den 26. Juli kam es zu einem Willkommensfest für neu angekommene Flüchtlinge auf den Schulhof des Berufskollegs an der Lehnerstr. in Mülheim an der Ruhr.

Ein Team des MINT Vereins KIT-Initiative war vor Ort, um sich ein Bild von der Situation zu machen in der Flüchtlinge sich befinden. Reine „Wirtschaftsflüchtlinge“, deren Aussicht auf Anerkennung gegen Null geht, werden in wechselnden Notunterkünften untergebracht. So auch für die albanische Mutter, die ihren Kindern Ardenis (19) und Arwela (18) in Deutschland eine bessere Zukunft ermöglichen möchte. Schrecklich ist, dass die Jugendlichen in der Zeit des langwierigen Asylverfahrens nicht lernen können.

Ardenis mit den wachen Augen spricht perfekt Englisch und möchte Computerfachmann werden. Arwela, eine aufgeweckte junge Frau, will Ärztin werden. Gemeinsam mit Michelle Manderl, Mitarbeiterin der KIT-Initiative, organisierte sie auf eigene Faust für die Flüchtlingskinder ein Bobbycarrennen. Es war eine Freude, die zierliche junge Dame in Aktion zu sehen, wie sie das Willkommensfest lebendig mitgestaltete. Arwela möchte helfen, Menschen glücklicher zu machen.

Ardenis freute sich merklich über die Aufmerksamkeit von KIT Computertrainer Wolfgang Baumert. Baumert bot Ardenis an, ihm bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Das ist jedoch nicht möglich, da Flüchtlinge die Stadt nicht verlassen dürfen.

**Zur Lösung der sozialen Problemstellung initiiert Herr Torkel, Vorsitzender der KIT-Initiative, ein „Europaprojekt Albanien - Deutschland“, um Ardenis und Arwela in den verlorenen Monaten ein begleitetes Online Lernen zu ermöglichen. Das Europaprojekt dient der politischen Neutralität. Hierzu ruft die KIT-Initiative zu einer Spendenaktion für einen Laptop mit Internetverbindung auf. Beide Jugendlichen können so während ihrer Wartezeit in wechselnden Notunterkünften lernen und in soziale Kontakte zu engagierten Bürgern treten.**

Zur KIT-Initiative:

Der gemeinnützige Verein ist vergleichbar mit Sportvereinen strukturiert. KIT steht für Kreativität, Innovation, Technik und begeistert für Handwerk, Technik und Innovationen. Menschen können ihre Stärken in sozialen Projekten sichtbar machen, um Referenzen für ihre Bewerbungsmappe zu bekommen.

Kontakt:

Projektleitung Michelle Mandler

Begleitung Torsten Habicht

KIT-Initiative

[torsten.habicht@kit-initiative.de](mailto:torsten.habicht@kit-initiative.de)

[www.kit-initiative.de](http://www.kit-initiative.de)